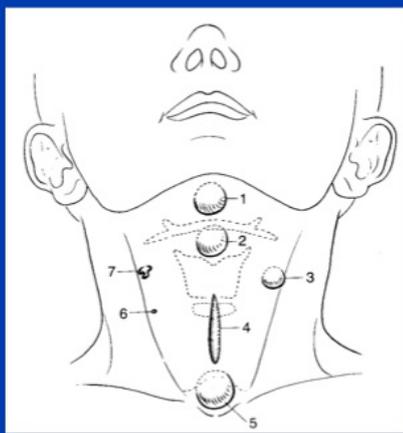


## Halsfisteln und Halszysten

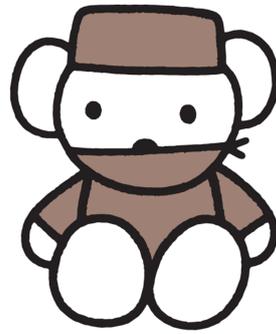
### Definition

Fisteln des Halses zeigen sich als in der Mittellinie befindliche oder seitlich liegende kleine Hautöffnungen, aus denen sich mehr oder weniger Flüssigkeit entleert. Oft sind sie nur als winzige Öffnung angelegt und werden von den Eltern nicht entdeckt oder beachtet. Die Diagnose ist eine Blickdiagnose, der Verlauf und das Ausmaß der Fistel oder der Zyste sind mit dem Ultraschallgerät sehr gut darstellbar.

## Kongenitale Anomalien der vorderen Halsregion

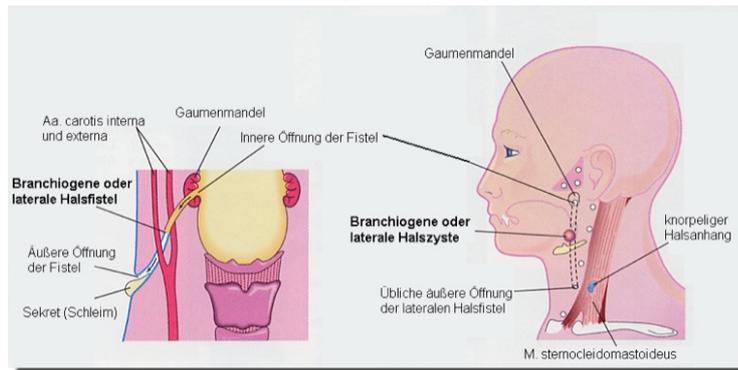


- 1 submentale Dermoidzyste
- 2 Zyste des Ductus thyreoglossus
- 3 laterale Kiemengangszyste
- 4 oberflächliche mediane Halsspalte
- 5 Dermoidzyste im Jugulum
- 6 laterale Kiemengangsfistel
- 7 knorpeliger Halsanhang



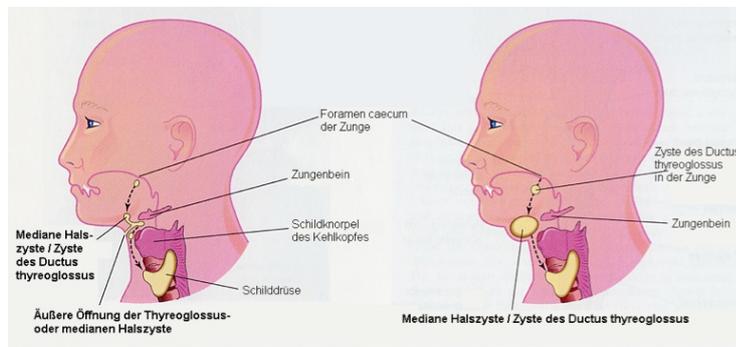
## Formen

Die Ursache der seitlich gelegenen, **lateralen Halsfisteln** ist ein Weiterbestehen des 2. Kiemenganges, der während einer kurzen Entwicklungsperiode des Embryos entsteht und in der



Regel wieder zurückgebildet wird. Da dieser Gang mit dem Rachenraum in Verbindung steht, ist eine Besiedelung mit Bakterien die Folge und eine Entzündung über kurz oder lang zu erwarten. Bei den sehr viel selteneren **lateralen Halszysten** fehlt die Verbindung nach außen.

Die in der Mittellinie gelegenen **medianen Halsfisteln** entsprechen embryologisch dem Weg, den die Schilddrüse bei ihrem „Abstieg“ von der Region unter der Zunge zur Vorderseite der



Halsmitte nimmt. Auch hier besteht eine Verbindung in die Mundhöhle (Foramen caecum, am inneren Ende der Zunge gelegen). Somit ist auch hier die Gefahr der Entzündung durch Bakterienbesiedelung gegeben.

## Therapie

Da bei beiden Formen der Halsfisteln eine Entzündung hochwahrscheinlich ist, sollten sie prophylaktisch im entzündungsfreien Zustand entfernt werden. Bei unvollständiger Entfernung ist ein Wiederauftreten zu erwarten. Wenn eine Entzündung aufgetreten ist, muss diese zunächst durch Eröffnen der Abszesshöhle und mit Antibiotika behandelt werden, bevor nach etwa 4 – 6 Wochen die operative Entfernung möglich ist. Je öfter eine Entzündung bereits bestand, desto schwieriger ist verwachsungs- und narbenbedingt die vollständige Entfernung, so dass eine Entfernung unbedingt vor der ersten Entzündung erfolgen sollte.